

Jahrespressegespräch, 09. Mai 2018

#### **VSE-Gruppe:**

##### **Wachstum und Energiewende im Einklang**

- Umsatzerlöse gesteigert
- Netzinfrastruktur gestärkt
- Erneuerbare Erzeugung ausgebaut
- Digitale Infrastruktur vorangebracht
- Neue Produkte und Dienstleistungen entwickelt

Die VSE-Gruppe ist starke Kraft im Wettbewerb und Antreiber der Energiewende! Das belegen die Zahlen des Geschäftsjahres 2017.

Während die Stromabgabe 2017 mit rd. 14.866 Gigawattstunden (GWh) nahezu auf Vorjahresniveau blieb, stieg die Gasabgabe von 10.916 GWh auf 16.045 GWh. Gründe für diese positive Geschäftsentwicklung sind vor allem die Akquise von Neukunden im Gasgeschäft sowie innovative Produkte und Dienstleistungen im Kontext der Energiewende. Die VSE-Gruppe forciert den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Saarland. So gingen im abgelaufenen Geschäftsjahr die Windparks Perl-Büschdorf mit 6 Megawatt (MW) und Wadern-Felsenberg mit 10,4 MW installierter Leistung in Betrieb. Die VSE-Gruppe ist nunmehr mit über 127 MW installierter Windkraft und über 21 MW installierter Solarkraft an der Stromerzeugung im Saarland beteiligt. Zur Zeit befindet sich eine installierte Leistung von weiteren 22 MW Windkraft und 1,5 MW Photovoltaik in der Planung.

Entsprechend erhöhten sich die Umsatzerlöse der Gruppe. Sie stiegen von 1,38 Milliarden Euro in 2016 auf 1,41 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2017.

Die Entwicklung zeige, dass die VSE-Gruppe die Energiewende als Chance sehe. „Die VSE AG stellt sich gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen energis, FAMIS und artelis mit u.a. VSE NET erfolgreich den Anforderungen des Marktes, entwickelt innovative Lösungen zum Vorteil der Kunden und baut mit an der zukünftigen Infrastruktur des Saarlandes“, betonte VSE-Vorstand Dr. Hanno Dornseifer vor der Presse in Saarbrücken. Gerade in Zeiten großer bevorstehender Veränderungen auf den Energiemärkten halte die VSE-Gruppe unbeirrt an ihrem eingeschlagenen Kurs fest. „Die regionale Verbundenheit, Kundennähe, Flexibilität, Innovationsfähigkeit und unsere Kooperationsbereitschaft machen uns zu einer starken Kraft in Südwestdeutschland und Luxemburg“, erklärte VSE-Vorstandskollege Dr. Gabriël Clemens. VSE-Dienstleistungsangebote in den Bereichen EEG-Direktvermarktung, Portfoliomanagement oder Regelleistung würden vom Markt immer stärker nachgefragt. Gleiches gelte für intelligente IT- und Telekommunikationslösungen der VSE NET, Energiedienstleistungen der FAMIS sowie Netzdienstleistungen der VSE Verteilnetz. Unter dem Dach der VSE AG bietet die



Gruppe nachhaltige und innovative Dienstleistungen und Produkte in den Bereichen Strom, Gas, Wasser, Energiemanagement, regenerative Energien, Telekommunikation und Infrastruktur für Industrie, Gewerbe, öffentliche Hand und Privathaushalte.

### **Energiegeschäft**

Neben dem Verkauf von Strom und Gas und dem Zubau regenerativer Erzeugungskapazitäten setzt die VSE-Gruppe verstärkt auf neue bundesweite Absatzmöglichkeiten und intelligente Energiedienstleistungen. Dazu zählen beispielsweise die Geschäfte mit Strom und Gas an der Börse oder die bundesweite Vermarktung von Regelenergie, wie Minuten- und Sekundärreserven für Erzeugungsanlagen in Form eines Poolmodells.

Auch energis setzt auf maßgeschneiderte, innovative Produkte. Das Kundenprogramm WATT zählt mittlerweile über 17.500 User und diese Kunden haben bisher bereits rund 1.500 regionale Prämien und Angebote gegen WATT-Punkte eingelöst.

Damit im Alter das Wohnen in den eigenen vier Wänden möglich bleibt, bietet energis nun auch das Produkt energis assist an, ein sensorgesteuertes System mit autonomem Hilferuf.

Und, mit Barzahlen.de wird künftig sogar das Bezahlen der Energierechnungen im Einzelhandel an der Ladenkasse möglich.

Flankiert wird das Energiegeschäft von VSE, energis und ihrer Stadtwerkepartner durch die Leistungen von FAMIS. Als Energiedienstleister und Facility Manager der VSE-Gruppe bietet FAMIS Industrie- und Gewerbeunternehmen, Kommunen, Krankenhäusern und Schwimmbadbetreibern innovative Energiedienste an, mit Planung, Bau und Betrieb von Kraftwärme-Kopplungsanlagen, Nahwärmelösungen, dem kompletten Energiemanagement bis hin zum Einsatz regenerativer Energien. FAMIS übernimmt zudem Betrieb und Instandhaltung von Windkraft- und Photovoltaikanlagen. Neben Planung und Umsetzung energetischer und technischer Sanierungsmaßnahmen in Gebäuden entwickelt FAMIS verstärkt Lösungen mit Blockheizkraftwerken wie z.B. in der Saarlandtherme sowie in den Gemeinden Sulzbach, Friedrichsthal oder Differten. Speziell für die Landwirtschaft gibt es in Kooperation von FAMIS und VSE innovative KWK-Lösungen zur Biogasnutzung.

Damit die Elektromobilität im Saarland schneller vorankommt, erweitert die VSE-Gruppe ihr Leistungsangebot und führt für energis und ihre Stadtwerkepartner Ladetechnik für Elektro-Fahrzeuge als so genannte White-Label-Lösung ein. Dazu gehören Beratung, Vertrieb, Montage, Inbetriebnahme, Wartung, Messstellenbetrieb und Bezahldienste. Zwei Projekte wurden bereits umgesetzt.

Nach über 50 Jahren konventioneller Stromerzeugung in Ensdorf hat die VSE Ende 2017 ihr Kraftwerk in den Stillstandsbetrieb überführt. Mittlerweile hat der Übertragungsnetzbetreiber AMPRION die Genehmigung zur Stilllegung



erteilt. Die Entwicklung des Standortes zu einem Energie- und Ressourcenzentrum (ERZ) ist bereits in die Wege geleitet.

Das 50 Hektar große Gelände verfügt über eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur mit Autobahnanschluss, eigener Schiffsanlegestelle und Gleisanschluss, Breitbandversorgung mit Glasfaser, volleingerichteten Werkstätten, Laboren und modern ausgestatteten Büroräumen sowie genügend Parkraum. Der Entsorgungsverband Saar EVS hat die Chancen des Standortes früh erkannt und baut dort ein neues Biomassezentrum für das Saarland. In der Ansiedlungsakquisition kooperiert VSE aktiv mit Wirtschaftsverbänden, Maklern und Projektierern. Am 3. Mai hat der Gemeinderat Ensdorf wesentliche Anträge der Bauleitplanung des ERZ mit großer Mehrheit angenommen.

Die Wasserabgabe der energis reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht von 7,1 auf 6,8 Millionen Kubikmeter.

### **Netzinfrastruktur und technische Services**

Wesentliche Voraussetzung für das Gelingen der Energiewende ist eine moderne und ausreichende Netzinfrastruktur, damit Energie weiterhin sicher und zuverlässig allen Kunden rund um die Uhr zur Verfügung steht. Die Zunahme dezentraler volatiler Erzeugungseinheiten stellt die Energiewirtschaft vor große Herausforderungen. Die Stromeinspeisung aus regenerativen Erzeugungsanlagen nahm im vergangenen Jahr um über 21 Prozent zu. Die Netzgesellschaften VSE Verteilnetz und energis-Netzgesellschaft investieren rund 30 Millionen Euro in die Modernisierung und den intelligenten Bau und Betrieb ihrer Energienetze. Eine der größten Investitionsmaßnahmen ist der Ersatzneubau der 110-kV-Freileitung von Wadern nach Selbach.

### **Forschungsprojekte**

Das bundesweit aufgelegte Forschungsprojekt SINTEG (Schaufenster für Intelligente Energien) unterteilt sich deutschlandweit in fünf Teilprojekte und untersucht vorrangig die Einbindung der Regenerativen Energien in die Netzinfrastruktur. DESIGNETZ ist ein Forschungsprojekt, das sich über die drei Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland erstreckt, eine Region, in der es regional große Überschüsse Erneuerbarer Energie gibt, aber auch großen Energiebedarf in hochindustriellen Ballungszentren (Verbrauchszentren). Hier leben rund 22 Millionen Menschen, also etwa ein Viertel der Bevölkerung Deutschlands, ein Umstand, der DESIGNETZ zu einer Blaupause der Energiewende werden lässt. Konkret geht es darum, wie das Stromnetz bei zunehmender dezentraler Einspeisung stabil gehalten und wirtschaftlich betrieben werden kann. DESIGNETZ ist ein Konsortium aus 46 renommierten Unternehmen und Forschungseinrichtungen und wird geführt von der VSE-Muttergesellschaft innogy. Vertreter des Konsortialführers im Saarland ist die VSE. Das Projekt-Volumen beträgt 66 Millionen Euro, davon sind 30 Millionen Fördermittel des Bundeswirtschaftsministeriums.

Das vom Bundesforschungsministerium unterstützte Projekt KOPERNIKUS beschäftigt sich u.a. mit der gesellschaftlichen Akzeptanz der Energiewende.



Auch bei diesem Vorhaben ist die saarländische VSE-Gruppe vorrangig eingebunden, aufgrund ihrer Expertise auf dem Gebiet der Regelenergie bei Strom und Gas sowie ihrer Erfahrungen mit der Energiewende.

### **Digitalisierung und Breitbandausbau**

Die Energiewende ist ohne innovative Kommunikationstechnik kaum vorstellbar. Smarte Anwendungen bei Kunden oder die Steuerung dezentraler Erzeugungseinheiten benötigen schnelle Kommunikationstechniken in Echtzeit. Der Carrier und Service-Provider VSE NET leistet seit 20 Jahren dazu einen wichtigen Beitrag und bietet maßgeschneiderte digitale Lösungen rund um die Informations- und Telekommunikationstechnik.

Der Telekommunikationsdienstleister der VSE-Gruppe baut dafür sein Glasfasernetz im Saarland kontinuierlich aus. Neben dem marktgetriebenen Ausbau hat VSE NET vom kommunalen Zweckverband eGo-Saar 2017 den Zuschlag erhalten, insbesondere im Regionalverband Saarbrücken die digitale Infrastruktur mit Glasfaser auszubauen. Bis Ende 2018 soll das Saarland als erstes Bundesland flächendeckend mit mindestens 50 Mbit/s versorgt sein. Zusätzlich zum Breitbandausbau realisiert VSE NET bis zum Sommer dieses Jahres das so genannte Saarlandnetz als Kern für die digitale Verwaltung der Zukunft. Dieses Glasfasernetz bildet die künftige Kommunikationsplattform für jeglichen Datenaustausch zwischen allen Landesdienststellen und den saarländischen Kommunen. VSE NET hatte nach einem mehrstufigen öffentlichen Ausschreibungsverfahren im Dezember 2017 den Zuschlag für den Aufbau des digitalen Netzes im Saarland erhalten.

Zudem bietet der Telekommunikationsdienstleister im eigenen „grünen“ Rechenzentrum Saar 1 in Saarwellingen vor allem für Mittelstand und Institutionen der Öffentlichen Hand Rechenzentrumsleistungen nach höchstem Sicherheitsstandard, außerdem Breitband-Internetanschlüsse mit den dazugehörigen Produkten und Dienstleistungen oder cloudbasierte Services. Wachstum erzielt VSE NET auch im Bereich White-Label-Produkte. Im laufenden Geschäftsjahr sollen rund 16.000 neue Kunden in diesem Geschäftssegment hinzugewonnen werden.

Die Zeichen für Vertrieb und Betrieb stehen auf Digitalisierung. Mit einer eigenen Digitalisierungsstrategie nutzt die Gruppe zunehmend mehr die sich bietenden Chancen, sei es in der Kundenansprache oder bei der Geo-Visualisierung im Netz.

### **Regionaler Wirtschaftsfaktor**

Mit ihren konsolidierten Gesellschaften beschäftigte die VSE-Gruppe zum Ende des letzten Jahres 1.438 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als attraktiver Arbeitgeber bietet die VSE-Gruppe qualifizierte Arbeitsplätze in einer zukunftsorientierten Branche. Großen Wert legt die Gruppe auf Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit flexiblen Arbeitszeitmodellen, vielfältigen Kinderbetreuungsmöglichkeiten, ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement sowie auf Aus- und Weiterbildung.



Die regionale Wertschöpfung betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 248 Millionen Euro und lag damit leicht über Vorjahresniveau. Dazu zählen Aufträge an die heimische Wirtschaft, Steuern, Konzessionsabgaben sowie Löhne und Gehälter. Die VSE-Gruppe investierte im Berichtsjahr insgesamt 41,5 Millionen Euro.

Trotz bevorstehender Veränderungen am deutschen Energiemarkt und eines sich immer weiter verschärfenden Wettbewerbs blickt die VSE optimistisch in die Zukunft. „Wir gehen davon aus, in den kommenden Jahren die sich bietenden Wachstumspotenziale effektiv zu nutzen und die Energiewende im Saarland weiter voranzubringen. Know-how und Qualifikation unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, unsere Kooperationsbereitschaft mit Partnern der Region sowie unser vielfältiges und nachhaltiges Angebot an innovativen Dienstleistungen und Produkten sind dafür wesentliche Grundlage“, so der VSE-Vorstand. „Wir werden weiterhin wie gewohnt unseren Beitrag zur Modernisierung und Zukunftsfähigkeit des Industriestandorts Saarland leisten.“

**Ansprechpartnerin:**

Marie-Elisabeth Denzer  
VSE Aktiengesellschaft  
Leiterin Unternehmenskommunikation  
Heinrich-Böcking-Str. 10-14  
66121 Saarbrücken  
Mail: [denzer-marie-elisabeth@vse.de](mailto:denzer-marie-elisabeth@vse.de)  
Tel.: 0681 607-1150  
Mobil: 0173 1633721